

*125 Jahre nach Turin: Einladung zur internationalen Tagung "Mit Nietzsche nach Nietzsche?" des Kollegs Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar von Sonntag 5.1. – Mittwoch 8.1.2014*

125 Jahre nach dem Zusammenbruch Friedrich Nietzsches in Turin lädt das Kolleg Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar dazu ein, zu fragen, ob wir heute noch mit Nietzsche philosophieren können.

Ende 1888 entschließt sich Nietzsche, so der Befund nicht nur Mazzino Montinaris, das geplante Projekt einer Systematisierung und Vereinheitlichung seines Denkens, dass er eine Zeit lang unter dem Titel *Der Wille zur Macht* plante, aufzugeben. Noch heute ist diese Entscheidung Nietzsches Gegenstand anhaltender Kontroversen, und es bleibt fraglich, ob diese am Ende nicht formulierte Metaphysik eine Befreiung oder ein Scheitern darstellt. Zweifelsohne kann jedoch gesagt werden, dass Nietzsches Entscheidung, den *Willen zur Macht* aufzugeben, einen dramatischen Wendepunkt in der Geschichte des philosophischen Denkens bezeichnet. Das Credo, von nun an sei jeder Gedanke an Metaphysik zu verwerfen, wird zum Dogma eines positivistischen, kritischen und später postmodernen Denkens.

Wenn es zutrifft – und diese scheint die Position Friedrich Nietzsches gewesen zu sein –, dass Denken von Welt nach Hegel nicht mehr möglich sei, ist zu fragen, ob ein nachmetaphysisches Denken mit Nietzsche über seine Kritik hinaus positiv möglich ist. Wie lässt sich heute jenseits der Nietzsche-Philologie und -Interpretation mit Nietzsche zeitgemäß – oder auch unzeitgemäß – philosophieren? Die Antworten, die positivistische und analytische Philosophen gegeben haben und geben, scheinen ähnlich unzureichend wie die der Postmoderne. Es gibt heute Anzeichen nicht nur eines verstärkten Nachdenkens über das *Nachmetaphysische Denken* (Jürgen Habermas), sondern darüber hinaus kann man fast von einer Rückkehr der Philosophie als Philosophie sprechen.

Auf der Tagung soll zunächst das Philosophieren mit Nietzsche nach Nietzsche rezeptionsgeschichtlich in den Fokus gerückt werden, das Nachwirken seiner Philosophie im Denken u.A. Martin Heideggers, Theodor W. Adornos und Michel Foucaults. Darüber hinaus soll sie einen Überblick geben über die Aktualität und den jeweiligen Umgang mit Friedrich Nietzsche in den verschiedenen Ländern der Tagungsgäste. Schließlich soll gefragt werden, ob Nietzsches Philosophie einen Beitrag leisten kann zur Beantwortung von Fragen unserer Gegenwart. Oder könnte es sein, dass Nietzsches Philosophie uns heute nichts mehr zu sagen hat?